

Schädliche Strahlung

Die Frage, was ist eigentlich eine gesundheitsschädliche Strahlung? konnte bisher immer noch nicht eindeutig geklärt werden. Es ist aber eine praktisch nachweisliche Tatsache, das es verschiedene (durch sehr hohe Frequenzen mit physikalischen Meßgeräten nicht meßbar!) Strahlungsarten gibt, die teilweise aus unserer Erde kommen, teilweise aus dem Kosmos, teilweise durch Funk und Elektrizität verursacht werden und manchmal auch innerhalb unserer Atmosphäre entstehen.

Was verändert sich durch diese Strahlung?

Jede überhöhte Strahlung, sei es eine natürliche oder eine künstlich erzeugte, verursacht eine Störung in der Stärke und im Verlauf des natürlichen Erdmagnetfeldes. An Orten wo sehr viele Stahlträger und Baustahlgewebe als Trägermaterial verbaut wird, verändert sich ebenfalls die Stärke und der Verlauf des natürlichen Erdmagnetfeldes, so daß bereits geringere Störungen sehr stark zur Wirkung kommen, weil sie durch Stahl extrem gebündelt, verstärkt und auch noch zusätzlich in alle Richtungen abgestrahlt wird.

Geopathogene Zonen entstehen also überall dort, wo das natürliche Erdmagnetfeld so weit geschwächt ist, daß seine natürliche Schutzfunktion nicht mehr ausreichend wirksam ist. Das sich das gesamte Erdmagnetfeld in den letzten Jahrzehnten weltweit abgeschwächt hat ist seit langem eine auch wissenschaftlich bestätigte Tatsache!

Ein weiterer zusätzlicher Störfaktor sind alle möglichen Funkwellen, weil die sehr hohen (nicht mehr meßbaren) Oberschwingungen oberhalb des Frequenzbereiches von 300 MHz in Resonanz mit Funktionen des Nerven- und Immunsystems treten können. **Das sind eigentlich die Schwingungen, die man als krankheitsverursachend betrachten kann.** Das beste Beispiel ist die überhöhte Krebserkrankung im Umkreis von Atomreaktoren, obwohl die meßbaren radioaktiven Strahlungswerte unterhalb der festgelegten Grenzwerte liegen!

Welche Störungen treten am häufigsten auf ?

Wasseradern: Über vielen unterirdischen Wasserläufen erhöht sich der störende Strahlungsanteil der natürlichen Erdstrahlung.

Gesteinsverwerfungen und Gesteinsbruch: Durch das Aneinandertreffen unterschiedlicher Gesteinsmaterialien ergeben sich oft sehr stark störende elektrische Felder.

Gitternetzkreuzungspunkte: Die Strahlung über Gitternetzen (speziell an den Kreuzungspunkten) ist ebenfalls elektrischer Natur. In den meisten Fällen werden diese Punkte erst wirksam, wenn sie mit anderen Störungen zusammentreffen.

Unterirdische Hohlräume: die sich mit Wasser, Erdöl oder Gasen gefüllt haben erhöhen je nach Tiefe und Größe die natürlichen Erdstrahlungswerte. An den Heizöltanks in der Wohnung läßt sich das am besten feststellen, sie wirken wie Stahl als Strahlenverstärker und Streuer.

Kunststoffbeschichtete Möbel: An vielen großflächigen Kunststoffbeschichtungen (z.B. Küchenmöbel, Schränke) können sehr starke statische elektrische Felder entstehen.

Überhöhte natürliche Radioaktivität: ist äußerst gefährlich, tritt aber nur ganz selten auf.

Funkwellen und Schwingungen über 300 MHz und teilw. zw. 30 Hz und 100 KHz: Fernsteuerungen 400 MHz, Fernsteuerungen 800 MHz, Arbeitsfrequenzen von PC's, W-Lan, Blue Tooth. Undichte Mikrowellenherde, Handy's und DECT-Telefone, Schwingfrequenzen der Sparlampen usw.

Haushalts-Elektrizität: Verteilerkästen, offen verlegte Starkstromleitungen, Hochspannungsleitungen in unmittelbarer Nähe, nicht abgeschirmte Transformatoren, die meisten Metallteile an elektrischen Geräten, wenn die Stromleitung nicht mit einem doppelpoligen Schalter abgeschaltet werden kann, Heizgeräte, elektrische Fußbodenheizungen, alle Röhrenbildschirme und Fernsehgeräte, Lampen, alle starken Motore durch Ihre magnetische Wechselfelder, usw. (Bei den elektrischen Geräten ist die Entfernung entscheidend und muß im einzelnen geprüft werden!)

Je mehr Störungen der verschiedensten Art an einem Ort zusammentreffen, um so stärker wirkt die Störzone als gesundheitsschädlicher Faktor.

Durch entsprechende Umstellungen, Abschirmungen oder fachgerechtes Abschalten von elektrischen Geräten kann man fast alle Störeinflüsse stark abschwächen oder ganz unterbinden.